Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. | Dienstag, den 1. Juni 1869. | Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. | Nr. 124.

Versicherungswesen.

Glogau, 30. Mai. Gestern Nachmittag 5 Uhr fand die ordentliche Generalversammlung der Actionaire der Niederschlesischen Zweigbahn statt. Aus dem Geschäftsbericht pro 1868 theilen wir Nachstehendes für uns interessante im Auszuge mit: Die Pensions- und Unterstützungs-Kasse der Beamten beträgt 45,900 Thlr. in Effecten, die Arbeiter-Kranken- und Sterbe-Kasse 680 Thlr. in Baar und 1300 Thlr. in Effecten und der Brandfonds 852 Thlr. in Baar und 2000 Thlr. in Effecten.

— An Militairpensionen, Verwundungs- und Verstümmelungszulagen kommen in Preußen gegenwärtig 5,468,585 Thlr. zur Auszahlung. Hiervon erhalten 5620 Offiziere und im gleichen Range stehende Beamte und Aerzte 3,617,850 Thlr., wogegen 1,850,735 Thlr. durch Personen vom Feldwebel abwärts absorbirt werden. Vor der Campagne von 1866 erforderten gleiche Zwecke eine Summe von zusammen 3,913,782 Thlr., wovon 4013 Offiziere und Beamte mit 2,706,155 Thlr. participirten.

— Die Dividende auf die Actien der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Janus" in Hamburg ist auf 10 pCt. festgesetzt worden; auf die Versicherten entfällt eine Rückvergütung von gleichfalls 10 pCt. (Ausführlichen Bericht behalten wir uns vor. D. R.)

— Uebereinstimmenden Nachrichten zufolge, hat der Verwaltungsrath der Versicherungs-Gesellschaft „Anker" in Wien beschlossen, in der bevorstehenden General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 19 pCt. zu beantragen.*)

Stettin, 29. Mai. Gestern fand im hiesigen Börsenhause die elfte General-Versammlung der Actionaire der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Germania" statt. — Auf der Tagesordnung standen folgende Gegenstände:

1) Geschäftsbericht des Verwaltungsraths und an diesen sich anschließend Bericht der Revisoren und Decharge für den Verwaltungsrath seitens der General-Versammlung.
2) Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsraths (§ 21 der Statuten).
3) Wahl von drei Rechnungs-Revisoren.

Herr Geh. Commercien-Rath Brumm, der Vorsitzende des Verwaltungsraths, eröffnete die Versammlung und ertheilte, nachdem er sich im Allgemeinen über die Lage des Geschäftes der „Germania" pro 1868 ausgesprochen, dem Director der Gesellschaft, Herrn Dr. Amelung, zur Berichterstattung das Wort. Derselbe gab mit Zugrundelegung des alle Theile des Geschäftes mit größter Ausführlichkeit behandelnden Rechenschaftsberichtes, auf den wir besonders zurückkommen, eine übersichtliche Zusammenstellung der Hauptmomente der Geschäftsentwickelung in 1868, aus welcher sich günstige Resultate ergaben. Die Versammlung nahm diesen Bericht mit Befriedigung entgegen und ebenso die sich daran anschließende Mittheilung des Directors, daß auch das laufende Jahr sehr günstige Geschäftsergebnisse aufweise. — Nachdem hierauf die Vertheilung einer Dividende von 9 pCt. und daneben die Zurückstellung von 10,971 Thlr. 9 Sgr. 11 Pf. für unvorhergesehene Ausgaben genehmigt und dem Verwaltungsrathe, auf Grund des vorgelesenen Revisions-Berichtes, für 1868 Decharge ertheilt war, wurde das statutenmäßig ausgeschiedene Mitglied des Verwaltungsrathes, Herr L. F. Karkutsch, wieder gewählt. Schließlich fand die Wahl von 3 Rechnungs-Revisoren statt; es wurden wiedergewählt die Herren Kaufleute F. Spiller, F. U. C. J. Greffrath, Alb. Berg.**)

Magdeburg, 26. Mai 1869. Die heute Nachmittag im hiesigen Börsen-Saale abgehaltene 12. ordentliche General-Versammlung der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, in welcher 450 Actien mit 93 Stimmen vertreten waren, wurde von dem Vorsitzenden des Verwaltungs-Ausschusses, Fabrikbesitzer und Hauptmann Carl Schrader, nach Vorlegung der Belagsblätter über die vorschriftsmäßige Einladung der Actionaire, mit der Frage eröffnet, ob Seitens der Anwesenden die Vorlesung des gedruckten Rechenschaftsberichtes gewünscht werde.

Nachdem diese Frage einstimmig verneint worden, nahm der Generaldirector C. Listemann das Wort, um den Anwesenden über die Entwickelung des Geschäfts eine kurze Uebersicht zu geben.

Derselbe führte aus, daß die Hoffnungen, welche er in der General-Versammlung des Jahres 1868 ausgesprochen, zu seiner Freude in vollem Umfange in Erfüllung gegangen seien. Die Direction habe sich auch im letzt verflossenen Jahre als Richtschnur für die Handhabung des Geschäfs den Grundsatz dienen lassen, daß es nicht ihres Amtes sei, um jeden Preis einen hohen Versicherungs-Bestand zu erzielen, sondern daß sie nur solche Erfolge anzustreben habe, welche sich ohne eine übermäßige die Rentabilität und Lebensfähigkeit der Gesellschaft gefährdende und mit der Zeit unzweifelhaft auch das Mißtrauen des Publikums herausfordernde Steigerung der Provisions-Ausgaben erreichen lassen. Von diesem Gesichtspunkte aus sei die Zunahme an neuen Versicherungen als eine befriedigende zu bezeichnen und sie verdiene dieses Prädicat um so mehr, als es gelungen sei, auch solche Gegenden dem Geschäft zu eröffnen, aus welchen der Gesellschaft früher wenig oder gar keine Anträge zugeflossen seien, wie die Provinz Hannover, die Großherzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Strelitz, das Herzogthum Braunschweig und einzelne Theile von Süd-Deutschland, eine Thatsache, welche für eine richtige Vertheilung des übernommenen Risicos von großer Wichtigkeit sei.

Auch die Sterblichkeit im verflossenen Jahre müsse als eine günstige bezeichnet werden, wenngleich sie sich keineswegs ungewöhnlich niedrig gestaltet habe. Letzteres komme für das erzielte Resultat um deswillen in Betracht, weil die ungewöhnlich niedrige Sterblichkeit eines Jahres erfahrungsmäßig sehr bald in einem folgenden Jahre durch eine ungewöhnlich hohe Sterblichkeit ausgeglichen zu werden pflege. Auch das jetzt laufende Jahr berechtige bis jetzt zu den besten Erwartungen. Bis Ende April seien im Ganzen 1653 Anträge über 1,116,696 Thlr. bei der Gesellschaft eingegangen gegen 1451 Anträge über 874,786 Thlr. in dem gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Davon seien 1434 Anträge mit einer Versicherungs-Summe von 923,710 Thlr. ausgeführt gegen 1232 Anträge über 708,913 Thlr. in dem gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Ebenso sei die Sterblichkeit bisher eine durchaus günstige gewesen. Es seien bis Ende April 140 Todesfälle mit einer Versicherungs-Summe von 44,793 Thlr. angemeldet gegen 120 Todesfälle mit einer Versicherungs-Summe von 39,362 Thlr. in dem gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Es liege also für das erste Drittel des Jahres eine Steigerung um 5000 Thlr. vor, welche für das ganze Jahr eine solche um 15,000 Thlr. ergeben und jedenfalls hinter der rechnungsmäßig zu erwartenden Zunahme der Sterblichkeit in erfreulicher Weise zurückbleiben würde. Das Geschäft sei also in einer stetigen und sicheren Entwickelung begriffen und werde, falls nicht besonders ungünstige politische oder Natur-Ereignisse störend dazwischentreten, den Actionairen mehr und mehr einen befriedigenden Ertrag ihrer Einlagen gewähren.

Nachdem die Versammlung diese Mittheilungen entgegen genommen und den Gesellschafts-Vorständen für das Rechnungsjahr 1868 Decharge ertheilt hatte, ging dieselbe zum zweiten Gegenstande der Tagesordnung über, nämlich zu dem Antrage der Direction und des Verwaltungs-Ausschusses auf Aufhebung des § 42 des revidirten Statuts, welcher folgendermaßen lautet:

> „Die von den Directoren mit Genehmigung des Verwaltungs-Ausschusses erwählten beiden Gesellschafts-Aerzte haben alle Versicherungs-Anträge nebst den dazu gehörenden ärztlichen Zeugnissen sorgfältig zu prüfen und sich gutachtlich darüber auszusprechen. Es geschieht das in der Weise, daß der eine Arzt das betreffende Gutachten abgiebt, während der andere als Revisor desselben fungirt. Die Gesellschafts-Aerzte erhalten nähere Instruction für ihre Wirksamkeit von Seiten der Directoren. Die auswärtigen ärztlichen Untersuchungen werden, außer vom Hausarzte des Antragstellers, durch einen hierzu von den Directoren bestimmten und mit Instruction versehenen Arzt (Vertrauensarzt) vorgenommen."

Der äußere Anlaß zu diesem Antrag lag in dem im November v. J. erfolgten Tode des zweiten Gesellschafts-Arztes, wodurch die Direction und der Verwaltungs-Ausschuß vor die Frage gestellt wurden, ob sie wieder einen solchen erwählen sollten oder nicht. Dieselben entschieden sich einstimmig für die letztere Alternative; die königliche Regierung erklärte aber, da in § 42 die Prüfung aller Anträge durch zwei Aerzte ausdrücklich vorgeschrieben, zur Gültigkeit dieses Beschlusses eine Abänderung des Statuts für nothwendig. In Folge dessen ist der heutige Antrag gestellt, zu dessen Motivirung Folgendes angeführt wurde:

1. Gehöre eine Vorschrift darüber, wie die eingehenden Anträge zu prüfen, überhaupt nicht in das Statut. Dies sei lediglich Sache der inneren Verwaltung und durch den Geschäftsplan resp. durch Instructionen zu reguliren;
2. die Anstellung zweier Aerzte sei ursprünglich geschehen, weil man auch kranke Personen — natürlich gegen erhöhte Prämie — habe in Versicherung nehmen wollen. Diese Absicht sei längst aufgegeben, und die Erfahrung habe ergeben, daß es vollständig genüge, die mit den Attesten der Vertrauens-Aerzte eingehenden Anträge noch durch einen Gesellschafts-Arzt prüfen zu lassen, wodurch für die Gesellschaftskasse resp. die Actionaire eine Ersparniß von mindestens 1200 Thlr. erzielt würde. Selbstverständlich müsse es der Direction überlassen bleiben, in besonderen Fällen das Gutachten eines zweiten Arztes einzufordern.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen und demnächst die Versammlung geschlossen.

— Die **Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** hat im Jahre 1868, wie der betreffende Rechenschaftsbericht ergiebt, befriedigende Geschäftsresultate erzielt. Es wurden bei der Lebens- und Begräbniß-Versicherung 4,345 Anträge auf eine Versicherungssumme von 2,757,117 Thlr. gestellt. Aus dem Vorjahre waren 114 Anträge auf 109,533 Thlr. Versicherungssumme noch unerledigt geblieben, so daß im Ganzen 4,459 Anträge auf 2,866,650 Thlr. Versicherungssumme zu erledigen waren. Von den gedachten Anträgen wurden 3,625 mit 2,233,288 Thlr. Versicherungssumme in Ausführung gebracht, während 752 Anträge auf 554,765 Thlr. theils abgewiesen, theils in der Summe reducirt oder zurückgezogen wurden, so daß noch 82 Anträge mit 78,597 Thlr. Versicherungssumme der Erledigung pro 1869 vorbehalten blieben.

Der Versicherungs-Bestand belief sich bei der Capital-Versicherung am 31. Decbr. 1867 auf 21,639 Policen mit 10,414,196 Thlr. Versicherungssumme. Hierzu traten an neugeschlossenen Versicherungen 3,630 Policen mit 2,233,288 Thlr., so daß sich im Ganzen ein Bestand ergab von 25,269 Policen mit 12,647,484 Thlr. Versicherungssumme. Von diesen Versicherungen erloschen durch Tod 395 Policen mit 131,947$\frac{1}{2}$ Thlr. Versicherungssumme; durch Nichtabnahme der Police, Reduction der Versicherungssumme, unterlassene Prämienzahlung und Rückkauf 1,327 Policen mit 750,106 Thlr., durch Fälligwerden der Versicherungssumme bei Lebzeiten 1 Police mit 500 Thlr. und durch Ablauf der Versicherung 20 Policen mit 11,745 Thlr., zusammen 1,743 Policen mit 894,298$\frac{1}{2}$ Thlr. Versicherungssumme, so daß demnach Ende December 1868 ein Gesammtbestand verblieb von 23,526 Policen mit 11,753,185$\frac{1}{2}$ Thlr. Versicherungssumme gegen eine Jahresprämie von 336,689 Thlr. 16 Sgr.

Zu dem am 31. December 1867 vorhandenen Bestande der Renten-Versicherung von 27 Policen über 2,661$\frac{2}{3}$ Thlr. jährlicher Rente trat hinzu 1 Police über 75 Thlr. jährlicher Rente, während durch Tod 1 Police mit 119$\frac{2}{3}$ Thlr. jährlicher Rente erlosch, so daß am 31. December 1868 ein Bestand von 27 Policen über 2,617 Thlr. jährlicher Rente verblieb.

Der Bestand der Aussteuer-Versicherung von 1,157 Policen mit 1,723$\frac{1}{2}$ Antheilen vermehrte sich um 101 Policen mit 158 Antheilen, wovon durch Nichtabnahme der Policen, unterlassene Beitragszahlung und Tod der eingeschriebenen Kinder 58 Policen mit 74$\frac{1}{2}$ Antheilen wieder erloschen, so daß

---

*) Es würde dies nahezu das Doppelte der Dividende des Vorjahres ausmachen.

**) Den höchst instructiv gehaltenen Rechenschaftsbericht müssen wir unserer Freitagsnummer vorbehalten. Andeutungsweise wollen wir für heute nur auf die günstige Situation der Gesellschaft aufmerksam machen.

am 31. December 1868 noch 1,200 Policen mit 1,807 Antheilen in Kraft waren.

Unter den bei der Lebensversicherung Betheiligten war in dem betreffenden Geschäftsjahre eine Sterblichkeit von $167,_{8313}$ Personen mit $140,266,_{003}$ Thlr. Versicherungssumme zu erwarten. Es waren aber für 172 Todesfälle 118,322½ Thlr. zu zahlen. Sonach ergiebt sich, daß der Gesellschaft $4,_{1687}$ Personen mehr starben, aber $21,943,_{503}$ Thlr. Versicherungssumme weniger fällig wurde, als die Rechnung erwarten ließ.

Für 172 Sterbefälle des Jahres 1868, resp. auf 175 Policen waren 118,322½ Thlr. fällig geworden, von welcher Summe jedoch die Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft nur 114,822½ Thlr. zu tragen hatte, da für einen Todesfall 3,500 Thlr. durch Rückversicherung bei einer anderen Gesellschaft gedeckt waren. Von den der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft allein zur Last fallenden 114,822½ Thlr. wurden bis zum Schlusse des Jahres 1868 gezahlt für 129 Policen 77,972½ Thlr.; zur Zahlung anerkannt, aber als noch nicht zahlungsfällig pro 1869 zurückgestellt für 36 Policen 24,950 Thlr., zur Zahlung noch nicht anerkannt, aber zurückgestellt für 1 Police 1,500 Thlr., wegen Selbstentleibung kamen nicht zur Zahlung für 4 Policen 3,600 Thlr., wegen unrichtiger Declaration wurde die Zahlungsverpflichtung nicht anerka nt für 1 Police über 1,000 Thlr., vergleichsweise wurden gezahlt bei 5,800 Versicherungssumme für 4 Policen 820 Thlr., weniger gezahlt wurden bei obigem Vergleiche 4,980 Thlr., reservirt waren aus dem Jahre 1866 für drei Sterbefälle 15,100 Thlr., welche 1868 zur Auszahlung gelangten. Aus dem Jahre 1867 waren zur Auszahlung pro 1868 reservirt für 32 Sterbefälle 24,368 Thlr., gezahlt hiervon sind für 31 Sterbefälle 23,368 Thlr., so daß für einen Sterbefall 1000 Thlr. schwebender Verhandlungen wegen pro 1869 zurückgestellt wurden.

Unter den bei der Begräbnißversicherung Betheiligten war die Sterblichkeit eine ungünstige. Es verlor diese Versicherungsbranche durch Ableben 217 mit 13.625 Thlr. versichert gewesene Personen, während eine Sterblichkeit von $175,_{7197}$ Personen mit $10,500,_{031}$ Thlr. Versicherungssumme zu erwarten war. Es hat also eine Ueberschreitung der Sterblichkeitserwartung um $41,_{2803}$ Personen und $3,124,_{969}$ Thlr. Versicherungssumme stattgefunden. Auch überstieg die für den einzelnen Todesfall zu zahlende Durchschnittssumme die zu erwartende um $3,_{04}$ Thlr., indem erstere $62,_{79}$, letztere $59,_{75}$ beträgt.

Zur Auszahlung kamen 1868 auf 204 Policen 12,605 Thlr., zur Zahlung pro 1869 wurden zurückgestellt für 12 Policen 670 Thlr., wegen Selbstentleibung kamen nicht zur Zahlung für 2 Policen 100 Thlr., vergleichsweise wurden bei 250 Thlr. Versicherungssumme für 2 Policen nur 140, mithin 110 Thlr. weniger gezahlt. Die für drei Sterbefälle aus dem Jahre 1866 reservirten 150 Thlr. sind im Jahre 1868 zur Auszahlung gelangt; desgleichen sind die für 7 Fälle aus dem Jahre 1867 zurückgestellt gewesenen 350 Thlr. gezahlt worden.

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß die Geldanlagen der Gesellschaft bei sich darbietender Gelegenheit nur auf pupillarisch sichere Hypotheken erfolgen. Einen Verlust von dieser Seite hat die Gesellschaft bis jetzt noch nicht zu beklagen gehabt.

M.-Gladbach, 27. Mai. In der gestrigen General-Versammlung der Gladbacher Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft wurde das Resultat des Geschäftsjahres 1868 mitgetheilt. (Die Jahresrechnung und Bilanz ist im Inseratentheile abgedruckt. D. Red.) Es sind 3224 Policen mehr gezeichnet worden, als im Jahre 1867. Die Gesammtsumme der im Jahre 1868 und in den Vorjahren für dieses Jahr abgeschlossenen Versicherungen ist um 26,391,993 Thlr. gegen 1867 gestiegen. In Kraft blieben am Jahresschlusse 96,718,406 Thlr., von denen 29,412,913 Thlr. rückgedeckt sind. Die Brutto-Prämien-Einnahme, von welcher fast 51 pCt. reservirt sind, beträgt 60,182 Thlr. mehr als 1867. Aus den bis Ende December 1868 ohne Vorauszahlung auf mehrere Jahre abgeschlossenen Versicherungen steht eine Prämien-Einnahme von 259,746 Thlr. zu erwarten, von welcher Summe 70,773 Thlr. auf 1869 entfallen. Die Gesammtschadensumme für eigene Rechnung übersteigt die des Vorjahres um 43,190 Thlr. Die Jahresrechnung schließt mit einem Verluste von 2469 Thlr. ab.*)

Zeyst, 24. Mai. Heute wurde die sechste ordentliche General-Versammlung der Actionäre der Lebensversicherungsbank „Kosmos“ abgehalten und darin über das verflossene Geschäftsjahr Bericht und Rechnungsablage erstattet. Wir entnehmen dem Rechenschaftsberichte die folgenden Angaben:

Zur Capital-Versicherung auf den Todesfall wurden 1657 Anträge mit F. $1,940,424^{1}/_{6}$ Versicherungssumme beantragt, wovon 1387 Anträge mit F. $1,615,579^{1}/_{6}$ zum Abschluß gelangten, welche mit dem Versicherungsbestand vom 31. Decbr. 1867 zusammen genommen 7215 Versicherungen über F. $7,908,580^{11}/_{12}$ ausmachten. Es erloschen hiervon durch Todesfälle und andere Umstände 1057 Versicherungen mit F. $1,156,478^{1}/_{3}$, so daß am 31. December 1868 ein Versicherungsbestand von 6158 Versicherungen mit F. $6,752,102^{7}/_{12}$ und einer jährlichen Prämien-Einnahme von F. 200,625. 13. verblieb. Davon waren bei verschiedenen Gesellschaften F. 183,312½ mit F. 4804,06 jährlicher Prämie rückversichert. Das Durchschnittsalter der versicherten Personen betrug 39 Jahre 6 Monate 21 Tage und die durchschnittlich auf ein Leben versicherte Summe F. 1116. 88. Auf das 35. Lebensjahr fiel die größte Anzahl versicherter Personen 237 und auf das 34ste Jahr die höchste Versicherungssumme F. 291,447½.

Die Abtheilung „Begräbnißkasse“ hatte einen Versicherungsbestand von 6917 Personen mit F. 438,152. 50. Versicherungssumme und F. 19,743. 15. Prämien-Einnahme. Das Durchschnittsalter der Versicherten betrug 38 Jahre 11 Monate 13 Tage und die durchschnittliche Versicherungssumme F. 63. 34. — An Capital-Versicherungen auf den Lebensfall bestanden am Schlusse des Jahres 191 Versicherungen über F. 125,142½ Versicherungssumme mit F. 5124. 79 jährlicher Prämien. Die Renten-Versicherungen beliefen sich auf 12 Versicherungen über F. 3691. 50. jährlicher Rente, welche in 9 Versicherungen über F. 3150. — Ueberlebensrenten, 2 Versicherungen über F. 287. 50. aufgeschobene Rente und eine Versicherung über F. 254. 00. sofort beginnende Rente zerfallen.

In den gegenseitigen Kinderversorgungs-Kassen waren 337 Kinder mit 391½ Antheilen eingeschrieben.

Ueber die Mortalitäts-Verhältnisse macht der Bericht folgende Angaben:

Bei der Lebensversicherung war rechnungsmäßig eine Sterblichkeit von $78,_{0414}$ Personen mit F. 81,920. 81. zu erwarten, wogegen in Wirklichkeit 88 Personen mit F. 106,405 starben. Letztere Summe reducirte sich jedoch durch Vergleich auf F. 102,430. 72., wovon F. 7000 rückversichert waren. Unter den Versicherten der Begräbnißkasse war die erwartungsmäßige Sterblichkeit $128,_{0078}$ Personen mit F. 8096. 02., während in Wirklichkeit 135 Personen mit F. 8076. 25. starben.

Der Reingewinn betrug F. 5850. 79., wovon F. 8 Zinsen per Actie vertheilt wurden.*)

— **Lebensversicherungs- und Leibrenten-Anstalt der Baierischen Hypotheken- und Wechselbank.** Nach dem Specialbericht kamen im Jahre 1868 349 Anträge mit 568,150 fl. Versicherungs-Capital ein, während 2 Anträge mit 3000 fl. Versicherungscapital aus dem vorigen Jahr übernommen worden waren. Von diesen Anträgen kamen 294 mit 499,400 fl. Capital zur Annahme, während 57 theils abgelehnt, theils zurückgestellt, theils zurückgezogen wurden. Der Bestand der Versicherungen beträgt 3549 Personen mit 5,536,550 fl. Capital, hiervon gingen im Laufe des Jahres 78 Personen mit 109,600 fl. durch Tod und 97 mit 151,475 fl. durch Rücktritt, Ablauf der Versicherung, Nichtzahlung der Prämie ꝛc. ab, so daß ult. 1868 ein Bestand von 3374 Personen mit 5,275,475 fl. verblieb. Die Prämien-Einnahmen betrugen im Jahre 1868 162,896 fl., die Ausgaben für bezahlte und zurückgestellte Schäden 115,600 fl., zur Dividende der Bank konnten 36,000 fl. überwiesen werden; die Bilanz schließt in Einnahme und Ausgabe mit 1,232,773 fl. ab, der Uebertrag auf 1869 beziffert sich 1,067,968 fl.**)

— Die **„Azienda Assicuratrice“** in Triest hat die Unfall-Versicherung in den Bereich ihrer Thätigkeit aufgenommen. Die Prämiensätze werden uns als überaus mäßig geschildert.***)

Berlin, 31. Mai. Die „Berl. Börs.-Ztg.“ meldet: Die Zeichnungen auf die Actien der neubegründeten Frankfurter Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft zu Frankfurt a. O. sind heute schon so bedeutend, daß es keinem Zweifel mehr unterliegt, daß das ganze Capital schnell und noch vor Ablauf der Subscriptionsfrist gesichert sein wird.

London, 30. Mai. Der Disconto bewegte sich in der verflossenen Woche, schreibt der „Economist,“ privatim und beständig in sinkender Richtung und dem Anschein nach wird dies in dem allgemeinen Markt noch eine Zeitlang fortdauern. Einige Wochen sind jetzt verflossen, seitdem eine fremde Anleihe von einiger Bedeutung sich auf den Geldmarkt versuchte und die Wirkung, welche die höhere Zinsbewilligung für Depositen auf die Vermehrung der disponiblen Gelder zur Anlegung in Disconten hervorbrachte, ist in der verflossenen Woche noch dadurch vergrößert worden, daß das Capital der ostindischen Drainirungs-Compagnie zurückbezahlt wurde. Das Steigen der fremden Wechselcourse hat seit der Disconto-Erhöhung auf den Hauptplätzen des Continents wieder nicht allein den Zufluß von Metallgeld zur Bank gesichert, welches sich seit dem letzten Bericht um 572,291 £ vermehrt hat, sondern auch vom Continent einiges Gold gebracht und es ist kein Zweifel, daß die höhere Klasse von Handelspapieren auf eine Anzahl der Capitalisten des Continents eine Anziehungskraft ausübt. Denn auf dem Continent ist große Geldfülle und der Zinsfuß bedeutend geringer als bei uns. Der Bericht der Bank von England zeigt augenscheinlich, daß die Nachfrage nur eine sehr geringe Ausdehnung nimmt, und, wenn es noch eines weiteren Beweises bedarf, so ist dieser in der Thatsache zu finden, daß der Zinsfuß für Papiere erster Klasse außerhalb der Bank noch ein volles Viertelprocent unter dem Bankminimum steht.

Berlin, 31. Mai. (Producten-Börse.) Wetter trübe. Thermometer früh 8 Uhr + 11°. Barometer 28^{3}. Wind S.-W. — Am heute stattgehabten Schluß des Frühjahrtermines fand sich an hiesiger Productenbörse in keinem Artikel nennenswerthes Interesse unerledigt, in Roggen allein stellte sich noch einiges Deckungsbedürfniß ein, welches aber zu etwas besseren Preisen ohne Mühe erledigt wurde. Im Allgemeinen war die Stimmung fest, die Umsätze aber geringfügig. — Weizen loco wurde höher gehalten, doch nicht gehandelt. Termine erfuhren bei vorwiegender Deckungsfrage, auch mehrfacher neuer Kauflust eine wesentliche Preissteigerung. — Roggen loco ging bei behaupteten Preisen nur wenig um, Term. setzten fest ein, mußten jedoch unter dem Druck der größeren Kündigung die kleine Preisbesserung ziemlich wieder aufgeben und schlossen wenig höher als vorgestern. — Mehl verkehrte bei geringem Geschäft zu etwas besseren Preisen. — Hafer loco verkaufte sich bei mäßigem Angebot ziemlich leicht. Termine behaupteten sich gut auf letzten Preisen. — Rüböl, Anfangs matt und fast geschäftslos, befestigte sich im Verlaufe, als mäßige Kauflust auf spätere Termine auftrat, die nur zu etwas besseren Preisen erledigt werden konnte. — Petroleum erfuhr auf spätere Termine zu letzten Preisen einigen Umsatz. — Spiritus mußte sich auf alle Sichten etwas niedriger stellen, ohne daß irgend welche Motive für die matte Haltung eingetreten wären, vielmehr dürfte der heutige Rückgang lediglich aus stärkeren Blancoverkäufen der Platzspeculation resultiren.

Weizen pr. 2100 Pfd. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspr. 12¾ Rt., loco 58—68 Rt., pr. 2000 ℔. pr. diesen Monat 62¾ bez., Mai-Juni u. Juni-Juli 62½—¼—½ bez. Juli-August 63½—64 bez., Sept.-Octobr. 63¾—64¼ bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. Gek. 47,000 Ctr. Kündigungspr. 52½ Rt., loco 52—53 Rt. 52½ Rt. und 52¾ Rt. ab Kahn bez., Mai 52½—⅞—⅜ bz., Mai-Juni 52⅜—⅓—51⅞—52 bz., Juni-Juli 52¼—¾—⅞ bezahlt, Juli-Aug. 50½—⅝—½ bz., Sept.-Oct. 50—⅛—50 bezahlt. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 40—50 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Pfd., Kochwaare 56—62 Rt., Futterwaare 50—54 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. Gek. 600 Ctr. Kündigungspreis 30 Rt., loco 29—34½ Rt. galiz. 29—31¼. poln. 31½, fein pomm. 33¾—34 ab Bahn bz., Mai 30 bez., Mai-Juni u. Juni-Juli 30—29¾ bz., Juli-Aug. 28½ bez., Juli 30¼ bez., Sept.-Oct. 27¾ bez. — Weizenmehl excl. Sack, loco pr. Ctr. unverst., Nr. 0 4—3¾ Rt., Nr. 0 u. 1 3¾—$3^{7}/_{12}$ Rt., Roggenmehl excl. Sack, loco pr. Ctr. unverst., Nr. 0 $3^{7}/_{12}$—3⅓ Rt. Nr. 0 u. 1 3⅓—3⅙ Rt. incl. Sack pr. Mai u. Mai-Juni 3 Rt. 15 Sgr. Br., Juni-Juli 3 Rt. 15 Sgr. Br., Juli-Aug. 3 Rt. 14½ Sgr. bez u. Gd., Septbr.-Octbr. 3 Rt. 13¾ Sgr. Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß, loco 7½ Rt., Sept.-Oct. 7¼ bezahlt, Oct.-Nov. 7⅓ bez. — Oelsaaten pr. 1800 ℔. Winter-Raps 86—90 Rt., Winter-Rübsen 85—89 Rt. — Rüböl pr. Ctr. ohne Faß. Gek. 300 Ctr. Kündigungspr. $11^{7}/_{12}$ Rt., loco 11⅔ Br., Mai $11^{13}/_{24}$ Rt., Mai-Juni 11½—$^{13}/_{24}$ Rt., bz., Juni-Juli $11^{13}/_{24}$ bz., Juli-Aug. $11^{7}/_{12}$ Br., Septbr.-Oct. 11⅔—¾—$^{17}/_{24}$ bz., Oct.-Nov. 11¾ Gd., Nvbr.-Dec. 11⅚ bez. — Leinöl loco pr. Ctr. ohne Faß 11¼ Rt. — Spiritus pr. 8000 % Gek. 120,000 Qrt. Kündigungspr. 17⅝ Rt., loco ohne Faß 17¾ bz, mit Faß Mai 17⅔—$^{7}/_{12}$ bezahlt, Mai-Juni u. Juni-Juli $17^{13}/_{24}$—$^{5}/_{12}$ bz., Juli-Aug. 17¾—$^{13}/_{24}$ bz., Aug.-Septbr. 17⅞—$^{17}/_{24}$ bz., Sept.-Oct. 17 nom.

Stettin, 31. Mai. [Max Sandberg.] Wetter leicht bewölkt. Wind SW. Barometer 28" —'''. Temperatur Morgens 14 Grad Wärme. — Weizen fest, loco pr. 2125 ℔. gelber inländ. 66—70½ Rt. nach Qualität bez., Anmeldung 67¾ Rt. bez., bunter poln. 66½—68 Rt. bez., weißer 68—70 Rt. bez., ungar. 55—62 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr. Juni-Juli 68½—68¾ Rt. bez., Juli-August 69½

---

*) Eine Prämien-Reserve von nahezu 51 pCt., ein rationelles Rückversicherungs-Verhältniß sowie offenbar größtentheils einseitige Rückversicherungs-Beziehungen kennzeichnen die fachkundige Verwaltung des Institutes, dessen Vertrauenswürdigkeit durch den geringfügigen Verlust nicht im Geringsten alterirt wird.

*) Wir haben schon früher bei gleicher Veranlassung das Bestreben der Gesellschaft nach einem rationellem Geschäftsbetriebe hervorgehoben. Die Gesellschaft giebt sich die größte Mühe, den ungünstigen Eindruck zu verscheuchen, den andere holländische Institute in Deutschland hinterlassen haben und in dieser Hinsicht ist ihr keine sehr dankbare oder geringe Aufgabe zugefallen. Diese Bestrebungen verdienen aber neuerdings wieder anerkannt zu werden.

**) Das Institut bietet wie in allen seinen Geschäftszweigen, so auch in der Abtheilung für Lebens-Versicherungen ein Bild fortgesetzter Prosperität und Vertrauenswürdigkeit.

***) Wir werden hierüber eingänglicher berichten, sobald wir in den Besitz der erforderlichen Unterlagen gelangt sind.

3/4—1/2 Rt. bez., pr. Sept.-Octbr. 68 1/4—1/2 Rt. bez. — Roggen fest, loco pr. 2000 Pfd. 51—53 Rt. nach Qualität bez., auf Lieferung pr. Mai-Juni 52 5/8, 53—52 3/4 Rt. bez., Juni-Juli 52 1/4, 1/2—1/4 Rt. bez., Juli-August 50 1/2—51 Rt. bez., 50 3/4 Br. u. Gd., Septbr.-Octbr. 50 Rt. bez. u. Br. — Gerste still und unverändert, loco pr. 1750 Pfd. ungar. 36—42 1/2 Rt. bez. — Hafer unverändert, loco pr. 1300 Pfd. 32—34 Rt. bez., pr. Mai-Juni 47.50 Pfd. 33 3/4 Rt. bez. u. Gd., pr. Juli-August 33 1/2 Rt. bez., pr. Septbr.-Oct. —. — Erbsen unverändert, loco pr. 2250 Pfd. Futter- 52—54 Rt. bez., Koch- 56—68 Rt. bez. — Mais loco pr. 100 Pfd. 61 1/2 Sgr. bez. — Winter-Rübsen pr. 1800 Pfd. pr. Septbr.-October 89 1/2, 3/4—90 Rt. bez., 89 3/4 Br. — Rüböl behauptet, loco 11 5/12 Rt. Br., auf Liefer. pr. Mai u. Mai-Juni 11 1/6 Rt. Br., 11 1/8 Rt. Gd., Septbr.-October 11 7/24—1/3 Rt. bez., Br. u. Gd. — Spiritus wenig verändert, loco ohne Faß 17 1/24 Rt. bez., auf Lieferung pr. Mai-Juni 16 23/24 Rt. bez., pr. Juni-Juli 17 Rt. bez. u. Gd., pr. Juli-August 17 1/24 Rt. bez., August-Septbr. 17 1/2 Rt. Br. u. Gd., pr. Sepbr.-Octbr. 17 Gd., Octbr.-Nov. —. — Angemeldet: 200 Ctr. Rüböl, 40,000 Quart Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 68 1/2 Rt., Roggen 52 3/4 Rt., Hafer — Rt., Erbsen — Rt., Rüböl 11 1/6 Rt., Spiritus 16 23/24 Rt.

Im Laufe der beiden vergangenen Wochen sind zu Wasser eingetroffen: 1017 Wspl. Weizen, 3227 Wspl. Roggen, 30 Wspl. Gerste, 312 Wspl. Hafer, 37 Wspl. Erbsen. — Die Gesammt-Zufuhr zu Wasser seit Eröffnung der Schifffahrt bis zum 29. d. M. beträgt demnach: 28,909 W. Weizen, 32,750 1/2 W. Roggen, 3197 1/2 W. Gerste, 5999 1/2 W. Hafer, 4209 W. Erbsen, 434 W. Oelsaat, 4300 Ctr. Zink, 900 Faß Spiritus, 18,034 Ctr. Rüböl, 2000 Ctr. Zinkblech.

Posen, 31. Mai. [Eduard Mamroth.] Wetter bewölkt. Roggen: laufender Monat in Schwankungen höher bezahlt, entfernte Termine ruhig. Gek. 275 Wispel; Regulirungspreis 48 1/4 Rt., pr. Mai 49 1/4—49 1/2—49—48 3/4 bez., Mai-Juni 48 3/4—48 bez. und Gd., Juni-Juli 47 3/4—1/2 bez. und Br., Juli-August 47 1/4 Gd. — Spiritus flau. Gek. 18,000 Quart; Regulirungspreis 16 11/24 Rt., pr. Mai 16 5/12 bez., Juni 16 1/2—11/24—5/12 bez. und Gd., Juli 16 5/8 bez. u. Br., August 16 3/4 Gd., 5/6 Br.

Frankfurt, 30. Mai. Der Börse fehlte es in dieser Woche nicht an äußeren Eindrücken. Zunächst war die Niederlage des Napoleonischen Regimes in fast allen unabhängigen Wahlcollegien allerdings geeignet, diejenigen einzuschüchtern, welche den französischen Imperialismus als den Schlußstein des europäischen Staatsgewölbes betrachten, allein diesem immerhin beachtenswerthen, in seinen Wirkungen jedoch nur langsam fortschreitenden Zersetzungsprozeß steht die Betrachtung gegenüber, daß der französische Kaiser nicht erst Feinde im Auslande zu suchen hat, und seine Macht gelähmt ist, sobald er nicht mehr wie bei seinen früheren Kriegen die Hauptstädte des Landes ohne Garnisonen lassen kann. Diese optimistische Anschauung gewann die Oberhand an den Börsen, welche, wie immer bei ihren Berechnungen, das näher dem ferner Liegenden voranstellten. Der Eindruck war an allen Börsen ein und derselbe und konnte selbst in Paris die steigende Bewegung nicht aufhalten, und eben hier hat der Hauptumsatz in solchen Effecten stattgefunden, bei welchen die Pariser Notirungen überwiegend maßgebend sind. Der Hauptverkehr fand in Staatsbahn und Lombarden statt, welche beide bei ungewöhnlich starkem Umsatz eine Courssteigerung von 10 fl. erfuhren, welche sich indeß hier wie an anderen Börsen zahlreichen Realisationen gegenüber nicht behaupteten. Ueber den relativen Werth der Actien beider Bahnen geben die Jahresberichte derselben einen sicheren Anhaltspunkt. Der Südbahn verbleibt bei einem Gesammtreinerträgniß von 30,585,172 fl. nach einer 5 pCt. Verzinsung der Actien und der Prioritäten ein Reinertrag von 2,411,044 fl. zur Vertheilung von Dividenden, während dieser Ueberschuß bei der Staatsbahn 9,739,098 fl. bei einem Reingewinn von 22,274,065 fl. beträgt. Bei beiden Bahnen wird indeß eine ganz genaue Berechnung ihrer Erträgnisse sich erst dann aufstellen lassen, wenn die Bauconti geschlossen sein werden, aus denen immer noch manche regelmäßig wiederkehrende Reparatur bestritten wird, welche bei anderen Bahnen aus dem Erträgniß resp. dem Erneuerungsfonds genommen wird. Dagegen hat andererseits die Staatsbahn aus dem Erträgniß früherer Jahre 5,378,727 fl. angesammelt und wird diesen Fonds voraussichtlich in diesem Jahre noch vermehren, um für Eventualitäten, namentlich für Vervollständigung des zweiten Geleises gerüstet zu sein. Credit-Actien von Wien aus gehalten, schwankten nur wenig und behaupteten nahezu den höchsten Preis; wir haben im vorigen Wochenbericht darauf hingewiesen, daß die Creditanstalt ihre Mittel disponibel bewahrt hat, so daß sie nun die Emissionen der Franz Josephund der Südbahn zu übernehmen im Stande ist. Hier herrscht jetzt für die Actie eine so gute Meinung, daß der Platz damit überladen ist, und zum ersten Mal seit langer Zeit bei der bevorstehenden Liquidation ein mäßiger Report bezahlt werden muß, während bei Lombarden Bedarf und Angebot sich die Wage halten, und bei Staatsbahn der Mangel an effectiven Stücken sich weniger fühlbar macht, als es vor einigen Tagen den Anschein hatte. In österreichischen Staatspapieren ging sehr wenig um, nur in Loosen von 1860 war der Verkehr etwas belebter als bisher. Amerikaner haben von dem Rückgang des Goldagios nur wenig profitirt, da die Speculation in sicherer Erwartung desselben sich im Voraus reichlich versehen hatte; auch in dieser Woche haben die Arbitrageverkäufe, wenn auch in beschränkterem Maße, fortgedauert; erst gegen Ende der Woche hat sich der Cours in Folge des flotteren Geldstandes in London etwas gehoben. Im Tausch war etwas billiger als bisher anzukommen. Tabaks-Obligationen hatten sich beliebt bei regelmäßigen Umsätzen. Süddeutsche preishaltend bei sehr beschränktem Verkehr; verzinsliche baierische und badische Loose bleiben anhaltend gefragt; von ersteren hat sich das flottante Material sichtbar vermindert. In Eisenbahn-Actien und Prioritäten ging, abgesehen von den leitenden Gattungen, wenig um, doch erhalten sich die neuen österreichischen in regelmäßigem Umsatz. Von Devisen bleiben London und Paris anhaltend gesucht, Wien bewegungslos bei geringen Umsätzen. Im Geldstand ist keine Veränderung eingetreten, doch sind bei der Liquidation, in Ermangelung einer irgendwie nennenswerthen Baissespeculation, normale Zinsen zu machen.

Wolle.

Glogau, 31. Mai. (Wollmarkt.) Wohl seit 10—12 Jahren hatte der hiesige Wollmarkt keine so starke Zufuhr aufzuweisen, wie der heutige. Es waren über 1000 Ctr. ausgestellt, deren Wäschen meist als unbefriedigend zu bezeichnen sind. Bei den empfindlichen Preisreductionen bedurfte es erst mehrerer Stunden, ehe das erste Geschäft zum Abschluß kam und die Producenten dann bewog, sich der herrschenden Conjunctur zu fügen. Zu 15—20 Thlr. per Ctr. geringeren Preisen, wie die letztjährigen, gingen ca. zwei Drittel des oben angegebenen Quanti in die Hände der Käufer über, welche letztere zumeist aus Breslauer Händlern und kleinern schlesischen Fabrikanten bestanden. Es wurde mithin 46—52 Thlr. per Ctr. gezahlt, einzelne bevorzugte Stämme holten bis 55 Thlr. — Ungefähr 300 Ctr. blieben theils wegen schlechter Wäsche, theils zu hoher Forderung wegen, unverkauft.

London, 28. Mai. (Orig.-Ber.) In den gegenwärtigen Auctionen von Colonialwollen sind bis ausschließlich heute

54,690	B. Port Philip,
17,516	„ Sydney,
12,219	„ Adelaide,
9,231	„ Neu-Seeland,
3,010	„ Vandiemensland,
1,466	„ Swan River,
17,375	„ Cap,
159	„ Diverse,
zusammen 115,666	B.

ausgeboten, und bis auf zurückgezogene 11,000 Ball. verkauft worden.

Seit unserem letzten Wochenberichte vom 20. c. hat sich mit Bezug auf Preise keine wesentliche Veränderung zugetragen, die Stimmung dagegen ist eine festere und der Begehr lebhafter und regelmäßiger geworden. Gute Kreuzzüchtungen bleiben stark gesucht, und bedingen dieselben ausnahmsweise höhere Preise wie im März. Auch hochfeine Sydneywollen, die mäßig vertreten, sind ziemlich begehrt, und folglich gut bezahlt.

Mit diesen Ausnahmen beträgt der jetzige Abschlag 10—12 pCt. auf Durchschnittspreise der vorigen Auctionen; er gilt hauptsächlich den zahlreichen besseren Sorten Port Philip, die von 1 s. 7 d. bis 2 s. 6 d. damals lösten. Einkäufe in diesen Sorten dürften sich um so mehr empfehlen, als im August-September wenig davon vorkommen wird.

Cap-Wollen, besonders die vorzüglicheren Snow white, genießen mehr Beachtung, im Allgemeinen jedoch läßt sich diese Gattung nach wie vor sehr billig erstehen. Die Auctionen werden voraussichtlich statt am 24., schon am 19. Juni, wenn nicht noch früher schließen.

Die seit dem 9. c. in Antwerpen stattfindenden Auctionen von 32,000 Ball. meistens geringen, sehr schweren Laplata-Wollen sind schleppend mit Abschlag von ca. 15 pCt. auf Februar-Preise.

Fr. Huth u. Co.

—de— **Breslau**, 1. Juni. (Wasserstand. — Verkehr.) Der Strom ist am Oberpegel um 1" abgefallen, am Unterpegel in gleicher Höhe geblieben. Die Pegel zeigen heute entsprechend 14' 11" und 1' 3". Doch ist bei dem anhaltenden Regen wohl auf Wachswasser zu rechnen. — Der Verkehr bessert sich nicht, weil Mangel an Ladung ist. Seit gestern passirten die Schleußen: Franz Fabig, Joseph Nagel, Anton Neugebauer, Christian Bergmann mit Salz von Schönebeck nach Oppeln, Johann Mehl mit 17 Boden von 30,360 Quadratfuß Rundholz von Stoberau nach Briskow, Joseph Kluge mit Dachpappe von Berlin nach Oppeln, Carl Oppich, Julius Wolf leer stromauf, Thomas Stellmach mit 1 Boden von 1710 Quadratfuß Rundholz von Stoberau nach Tschicherzig, Friedrich Krause leer stromauf.

Breslau, 1. Juni. (Producten-Markt.) Wetter Gewitterregen. Wind West. Thermometer 10° +, Barm. 27" 9'". — Am heutigen Markte fanden bei reger Kauflust für Getreide belebtere Umsätze zu höheren Preisen statt.

Weizen blieb gut beachtet und besonders in gelber Waare höher bezahlt, wir notiren pr. 85 Pfd. weißer 69—75—79 Sgr., gelber, harte Waare 69—78 Sgr., milde 75—78 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen blieb gut begehrt, geringe galizische Qualitäten werden auch unter Notiz gehandelt, wir notiren pr. 84 Pfd. 59—63 Sgr., feinster 64 Sgr. bez.

Gerste schwacher Umsatz, pr. 74 Pfd. 43—55 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer gefragt, pr. 50 Pfd. galiz. 34—37 Sgr., schles. 37—39 Sgr., feinste Sorten über Notiz bz.

Hülsenfrüchte wenig beachtet, Kocherbsen vernachlässigt, 60—68 Sgr., Futter-Erbsen 51 bis 56 Sgr. pr. 90 Pfd. — Wicken gesucht, pr. 90 Pfd. 64—66 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr. 90 Pfd. 68—75 Sgr. — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen vernachlässigt, pr. 90 Pfd. 52—54 Sgr. — Buchweizen mehr beachtet, pr. 70 Pfd. 52—56 Sgr. — Kukuruz (Mais) feste Haltung, 55—58 Sgr. pr. 100 Pfd. — Roher Hirse nom., 46—50 Sgr. pr. 84 Pfd.

Kleesaat, ohne Handel.

Oelsaaten ohne bemerkenswerthen Umsatz.

Schlaglein wenig umgesetzt, wir notiren 6—6 2/3—6 11/12 Rt., feinste Sorten über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 Pfd. 63—68 Sgr. — Rapskuchen 68—70 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 86—88 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Sack à 150 Pfd. Br. 1 3/4—1 1/2 Sgr. pr. Metze.

Breslau, 1. Juni. **Durchschnitts-Preise der russischen und österreichischen Valuta, sowie der preußischen Fonds und des Goldes, sowie des Kartoffel- (Loco) Spiritus vom Monat Mai 1869**, nach den täglichen amtlichen Breslauer Börsen-Notirungen: Russische Banknoten 78,69, österreichische Banknoten 82,04, 5% preußische Anleihe 102,41, dergl. 4 1/2% 93,76, dergl. 4% 86,35, Staatsschuldscheine 82,66, Prämien-Anleihe 124,01, Breslauer Stadt-Obligationen 4 1/2% 93,75, 4% Posensche Credit-Pfandbriefe 83,40, 3 1/2% schlesische Pfandbriefe 78,76, 4% schlesische A-Pfandbriefe 88,01, 4% schlesische (Rustical-) Pfandbriefe 88,50, 4% dergl. Litt. C. 89,78, 4 1/2% dergl. 95,42, 4% Litt. B. (Credit-Institut) —, 4% schlesische Rentenbriefe 89,09, dergl. 4% Posensche 86,07, schlesische Provinzial-Hilfskassen-Obligationen 80, Ducaten 95,90, Louisd'or 112,46, Kartoffel- (Loco) Spiritus pro 100 Quart bei 80% Tralles 16,02 Thlr. — Bemerkt sei hier noch, daß sich die vorstehenden Zahlen (Spiritus ausgenommen) nur auf Appoints von 1000 Thlr. beziehen; kleinere Stücke werden nicht notirt und in der Regel höher bezahlt.

Breslau, 1. Juni. [Fondsbörse.] Bei günstiger Stimmung waren sowohl Oesterr. Credit, als Amerikaner sehr beliebt und letztere wesentlich höher. Italiener abermals niedriger, jedoch nicht unbelebt. Eisenbahn-Actien vernachlässigt.

Officiell gekündigt: 8000 Centner Roggen, 100 Ctr. Rüböl, 15,000 Quart Spiritus und 1500 Ctr. Hafer.

Nichtumgetauscht am 31. Mai: 9 Spiritus- (Nr. 694—99 u. 706—8), 1 Hafer- (Nr. 700), 3 Rüböl- (Nr. 701—3), und 2 Roggenscheine (Nr. 704—5).

Breslau, 1. Juni. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Roggen (pr. 2000 Pfd.) fester, pr. Juni und Juni-Juli 47 3/4 bez. u. Gd., 48 Br., Juli-August 48 1/4—47 3/4—48 bez. u. Br., Septbr.-Oct. 47 1/2 bez. u. Gd., Octbr.-Nov. 47 1/4 Gd.

Weizen pr. Juni 65 Br.

Gerste pr. Juni 47 Br.

Hafer pr. Juni u. Juni-Juli 48—47 3/4 bez.

Rüböl höher, loco 11 5/12 Br., pr. Juni und Juni-Juli 11 1/4—1/3 bez., Juli-August 11 1/3 bez., Sept.-October 11 1/3—5/12 bez., October-November 11 1/2 Br., Novbr.-Decbr. 11 1/2 Br.

Spiritus matter, loco 16 5/12 Br., **16 1/4 Gd.**, pr. Juni u. Juni-Juli 16 3/8 bez., Juli-August 16 7/12 Br., August-Septbr. 16 2/3 Br.

Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 1. Juni 1869.

	feine	mittle	ordin. Waare.	
Weizen, weißer	76—79	75	68—71	Sgr.
do. gelber	76—78	75	68—73	„
Roggen	62—63	61	59—60	„
Gerste	50—54	49	43—47	„
Hafer	39	38	34—37	„
Erbsen	65—68	61	55—58	„

pr. Scheffel

Wien, 1. Juni. (Ziehung der 64er Loose.) Serie 2275 Nr. 38 gewinnt den Haupttreffer, Serie 2275 Nr. 26 25000 Gulden, Serie 1451 Nr. 25 15,000 Gulden, Serie 1901 Nr. 62 10,000 Gulden. Sonstige gezogene Serien: 407, 2396, 3272, 3945.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 1. Juni. (Schluß-Course.)

		Ang. 3 Uhr. Cours vom 31. Mai.
Weizen. Steigend.		
pr Juni-Juli	64 1/2	—
Sept-Octbr.	64 1/2	—
Roggen. Fest.		
pr Juni	52 1/8	—
Juli-August	51	—
Sept.-Octbr.	50 1/2	—
Rüböl. Fest.		—
pr Juni	11 13/24	
Septbr.-Octbr.	11 3/4	11 3/4
Spiritus. Still.		
pr Juni	17 1/2	—
JuliAugust	17 5/8	17 1/2
Sept.-Octbr.	17	—
Fonds und Actien. Fest.		
Freiburger	109 3/4	110
Wilhelmsbahn	101 3/4	102 1/2
Oberschles. Lit. A.	175	175
Rechte Oderufer-Bahn	—	85 3/4
Warschau-Wiener	60	60
Oesterr. Credit	126 1/2	126 1/8
Oesterr. 1860er Loose	84 1/8	84 1/4
Italiener	56 1/8	56 1/4
Poln. Liquid.-Pfandbr.	56 3/4	56 3/4
Lombarden	134	134
Amerikaner	87 5/8	86 3/4
Türken	42 3/4	42 1/4

Stettin, 1. Juni.

		Cours v. 31. Mai.
Weizen. Ruhig.		
pr Juni-Juli	69	68 3/4
Juli-August	70	—
Sept.-Octbr.	68 1/2	—
Roggen. Fest.		
pr Juni	53	—
Juni-Juli	52 1/4	52 1/4
Juli-August	51	50 3/4
Herbst	40	—
Rüböl. Fest.		
pr Juni	11 1/6	—
Herbst	11 3/8	—
Spiritus. Fest.		
pr Juni	17	—
Juni-Juli	17	17
Juli-August	17 1/4	17 7/24

Wien, 31. Mai, Abends. [Abendbörse.] Matt. Credit-Actien 291, 00, Staatsbahn 372, 50, 1860er Loose 102, 10, 1864er Loose —, —, Bank-Actien —, Silberrente —, —, Nordbahn —, —, Galizier 226, 50, Lombarden —, —, Napoleonsd'or 9, 93 1/2, Anglo-Austrian 334, 00, Franco-Austrian —, —, Ungar. Credit-Actien —, —.

Wien, 1. Juni. (Vorbörse.) Ziemlich fest.

		Cours vom 31. Mai.
1860er Loose	102, 20	102, 80
1864er Loose	—, —	125, 40
Credit-Actien	291, 50	292, 30
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	373, 50	—, —
Lombardische Eisenbahn	243, 70	243, 70
Napoleonsd'or	9, 93 1/2	9, 93

Bremen, 31. Mai. Petroleum, Standard white, loco 5 3/4, pr Septbr. 6. Flau.

Frankfurt a. M., 31. Mai, Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner 86 1/2, Credit-Actien 294 3/4, Staatsbahn 359 1/4, Lombarden 234 1/2, 1860er Loose 84 3/8, Silberrente 57 1/4. Bankactien 719, Türken 41 3/4. Günstig. Pariser Schlußcourse waren bekannt, blieben jedoch wirkungslos.

Antwerpen, 31. Mai, Nachmitt. 2 Uhr 30 M. Petroleum-Markt. [Schlußbericht.] Raffinirtes, Type weiß, loco 47, pr Septbr. 50, pr October-Decbr. 52. Flau.

Paris, 31. Mai, Nachm. 3 Uhr. Sehr matt, Liquidation vorherrschend. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 3/4 gemeldet.

		Cours v. 29.
3% Rente	71, 50—71, 55—71, 40	71, 55.
Ital. 5% Rente	57, 30	57, 95.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	760, 00	762, 50.
Credit-Mobilier-Actien	252, 50	255, 00.
Lomb. Eisenb.-Actien	490, 00	490, 00.
do. Prioritäten	236, 25	234, 50.
Tabaksobligationen	436, 25	437, 50.
Tabaks-Actien	627, 50 Baisse	638, 75.
Türken	44, 25	43, 95.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	90 3/4	90 5/8.

Newyork, 31. Mai, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours vom 29.
Wechsel auf London in Gold	109 1/4.	109 1/4.
Gold-Agio	38 3/8.	39 1/2.
1882er Bonds	122 3/4.	122 3/8.
1885er Bonds	119.	118 1/2.
1904er Bonds	109 1/2.	109 1/4.
Illinois	145 1/2.	146.
Eriebahn	28 3/4.	28 3/4.
Baumwolle	29 1/4.	29.
Mehl	6,20.	6,20.
Petroleum (Philadelphia)	30.	30.
do. (Newyork)	29 1/4.	29 1/2.
Havanna-Zucker	—.	13 1/8.
Schlesisches Zink	—.	6.
Wechsel	—.	—.

London, 31. Mai, Nachm. 4 Uhr. Fest.

		Cours. v. 29.
Consols	93 7/8	93 9/16
1.proc. Spanier	28 7/16	28 7/16
Ital. 5proc. Rente	56 11/16	57
Lombarden	19 1/2	19 3/16
Mexicaner	13	12 3/4
5proc. Russen de 1822	85 1/2	85 1/2
5proc. Russen de 1862	84 1/2	84 1/2
Silber	60 1/16	60
Türkische Anleihe de 1865	44 1/8	43 9/16
8procent. rum. Anleihe	89 1/2	89
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	80 1/2	79 5/8

Breslauer Börse vom 1. Juni 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

reuss. Anl. v. 1859	5	102 1/2 B.
do. do.	4 1/2	93 3/4 B.
do. do.	4	—
Staats-Schuldsch.	3 1/2	82 3/4 B.
Prämien-Anl. 1855	3 1/2	124 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4 1/2	93 3/4 B.
Pos. Pfandbr. alte	4	—
do. do. neue	4	83 bz u G
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	3 1/2	78 3/8 B.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	88 5/8 bz
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	—
do. do. Lit. C.	4 1/2	95 1/4 B
do. do. Lt. B.	4	—
Schles. Rentenbriefe	4	88 3/4—5/6 bz.
Posener do.	4	86 B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	81 1/2 B.
do. do.	4 1/2	87 3/4 B.
do. do. G.	4 1/2	87 3/4 B.
Oberschl. Priorität.	3 1/2	74 B.
do. do.	4	82 1/4 B.
do. Lit. F.	4 1/2	89 1/2 B
do. Lit. G	4 1/2	88 B.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	109 G
do. do.		100 1/4 B
Oberschl. Lt. A. u. C.	3 1/2	175 B
do. Lit. B.	3 1/2	160 B
Rechte Oder-Ufer-B.	5	85 1/2 bz u. G.
R. Oderufer-B. St.-Pr.		94 7/8 B.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	102 1/2 B.
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	4 1/2	—
Warschau-Wien	5	59 B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	87 1/4 bz.
Italienische Anleihe	5	56 3/8 etw. bz u B.
Poln. Pfandbriefe	4	—
Poln. Liquid.-Sch.	4	57 1/8—57 bz
Krakau Oberschl Obl.	4	—
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Silber-Rente		—
Oesterr. Loose 1860	5	84 bz.

Gold und Papier-Geld.

Ducaten	—	96 G.
Louisd'or	—	112 B.
Russ. Bank-Billets	—	78 5/8 bz.
Oesterr. Währung	—	82 1/2—5/12—3/8 bz u. G

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	43 1/4 B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4 1/2	—
Schlesische Bank	4	118 1/4 B
Oesterr. Credit-	5	126 3/8 B.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142 1/2 G.
do.	2 M.	141 3/4 G.
Hamburg	k. S.	152 G.
do.	2 M.	151 B.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.24 7/8 B.
Paris	2 M.	81 1/4 bz u. B.
Wien ö. W.	k. S.	82 1/2 bz
do.	2 M.	81 7/8 G.
Warschau 90 S R	8 T.	—

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 124 des Breslauer Handelsblattes.
Dienstag, den 1. Juni 1869.

GERMANIA.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Der Bestimmung in § 40 der Statuten unserer Gesellschaft entsprechend, veröffentlichen wir hierdurch die Bilanz der Germania pro 31. December 1868.

Activa.

Nr.		Thlr.	Sgr.	Pf.
1	Sola-Wechsel der Actionaire	2400000	—	—
2	Kassen-Vorrath	14484	6	5
3	Wechsel im Portefeuille	49245	9	8
4	Effecten	73783	22	—
5	Hypotheken	2529999	7	2
6	Lombard-Darlehne	83850	—	—
7	Darlehne auf Policen	140776	27	7
8	Gestundete Prämien wegen terminlicher Zahlung	461379	15	6
9	Außenstände bei Agenten, Rückversicherungs-Gesellschaften und Verschiedenen	258977	—	4
10	Stückzinsen	3409	19	9
11	Utensilien	21464	9	—
12	Organisationskosten	36719	—	5
13	Grundstücke der Gesellschaft	121250	—	—
	Thlr.	6195338	27	10

Passiva.

Nr.		Thlr.	Sgr.	Pf.
1	Grund-Capital	3000000	—	—
2	Prämien-Ueberträge	3531	3	3
3	Prämien-Reserve	2973984	23	—
4	Schäden-Reserve für noch nicht regulirte Sterbefälle			
	a) Lebens-Versicherung			
	für Fälle aus 1866 Thlr. 24400. —. —			
	" " " 1867 " 12171. 12. 10			
	" " " 1868 " 60771. 12. 8			
	b) Begräbnißgeld-Versicherung			
	für 1 Fall aus 1866 " 50. —. —			
	für Fälle aus 1868 " 465. —. —	97857	25	6
5	Nicht abgehobene Dividenden aus 1863	110	15	—
6	" " " " 1864	170	—	—
7	" " " " 1865	100	—	—
8	" " " " 1867	472	—	—
9	Capital-Reserve	38623	28	6
10	Tantième des Verwaltungsrathes und der Direction	4796	16	3
11	Dividende an die Actionaire	54000	—	—
12	Conto für unvorhergesehene Ausgaben	21692	6	4
	Thlr.	6195338	27	10

Stettin, den 28. Mai 1869.

436

Die Direction der „Germania".

„Lebens-Versicherungs-Bank Kosmos",

Rechnungs-Abschluß pro 1868.

Einnahme.

	fl.
Prämien von Lebens-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen	fl. 191,819.85
Prämien von Begräbnißgeld-Versicherungen	" 19,795.21
Einzahlungen in die gegenseitigen Ueberlebens- und Sparkassen	" 4,530.60
Police-Gebühren	" 3,202.86
Zinsen	" 12,602.07
Provision aus übertragenen Rückversicherungen	" 357.62
Verwaltungskosten für die gegenseitigen Ueberlebenskassen	" 222.68
Prämien-Reserve und Prämien-Ueberträge aus dem Jahre 1867	" 233,459.13
Schäden-Reserve aus dem Jahre 1867	" 15,892.50
Guthaben der gegenseitigen Ueberlebens- und Sparkassen aus dem Jahre 1867	" 24,186.91
	fl. 506,069 43

Ausgaben.

	fl.
Sterbefälle bei der Lebensversicherung nach Abzug des rückversicherten Betrages	fl. 86,485.72
Sterbefälle bei der Begräbnißkasse	" 8,076.25
Wiederversicherte Einlagen in die gegenseitigen Ueberlebenskassen	" 82.88
Rückversicherungs-Prämien	" 4,695.90
Zurückgekaufte Policen	" 8,221.48
Ablösung von Sparkassen-Versicherungen	" 118.77
Bezahlte Leibrenten	" 754.00
Provisionen für Lebens-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen, sowie Ueberlebenskassen	" 19,339.03^{5}
Provisionen und sonstige Unkosten für die Begräbnißkasse	" 5,303.06
Verlust auf Wechselcourse	" 294.42^{5}
Prämien-Reserve	" 241,246.09
Prämien-Ueberträge	" 38,916.69
Schäden-Reserve	" 23,962.50
Guthaben der gegenseitigen Ueberlebens- und Sparkassen	" 29,445.01
Reise-, Inspections- und Organisations-Kosten	" 7,808.16
Gehalte und Remuneration der Direction	" 10,866.87
Arzt-Honorare	" 4,878.47
Druckkosten	" 1,015.70
Porto und Frachten	" 2,667.79^{5}
Miethe, Heizung, Licht und diverse kleine Ausgaben	" 6,004,83^{5}
	fl. 500,228.64
Saldo des Gewinn- und Verlust-Conto's	" 5,850.79
	fl. 506 069.43

Bilanz.

Activa.

	fl.
Noch nicht eingezahlte 85% auf 727 begebene Actien	fl. 1,235,900,00
Hypotheken	" 73,975.00
Effecten und Obligationen	" 52,690.83
Darlehne auf Staatspapiere	" 126,600.00
Vorschüsse auf Policen	" 8,881.83
Gestundete Prämien	" 13,871.46
Kassa-Conto	" 3,743.92^{5}
Guthaben bei den Banquiers in Amsterdam, Berlin u. Hannover	" 29,615.86
Guthaben bei Agenten und diverse Debitoren	" 68,280.28^{5}
Druckmaterial-Utensilien- und Inventar-Conto	" 15,497.56
Gewinn- und Verlust-Conto	" 165,438.08
	fl. 1,794,494,83

Passiva.

	fl.
Begebenes Actien-Kapital	fl. 1,454,000.00
Prämien-Reserve	" 241,246.09
Prämien-Ueberträge	" 38,916.69
Schäden-Reserve	" 23,962.50
Guthaben der gegenseitigen Ueberlebens- und Sparkassen	" 29,445.01
Diverse Creditoren	" 780.44
Unerhobene Zinsen der Actionaire aus den Vorjahren	" 293.31
Saldo des Gewinn- und Verlust-Conto's	" 5,850.79
	fl. 1,794,494,83

Für die Commissare:
M. Wertheim Salomonson.

Für den Verwaltungsrath:
L. H. Weetjen.

Die Revisions-Commission:
G. J. Kapteyn. Z. A. Eckhout.
D. Uyttenboogaart.

Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Jahres-Rechnung

(439)

für

das Geschäftsjahr 1868.

A. Einnahme.	Policenzahl.	Versicherungssumme. Thaler.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
1. Prämien (abzüglich Ristorni)								
a. Reserve aus 1867		84912197	148402	—	—			
b. für im Jahre 1868 abgeschlossene Versicherungen:								
im directen Geschäft	15215	87694489	218947	20	—			
im Rückversicherungsgeschäft	108	1195631	2463	16	7			
		173802317				369813	6	7
2. Schadenreserve aus 1867.						30943	22	9
3. Gewinnreserve aus 1867.						3396	17	6
4. Ertrag der Geldanlagen						14019	2	4
5 Diverse andere Einnahmen						1683	9	1
						419855	28	3

B. Ausgabe.	Zahl der Schäden.	Entschädigungen und Kosten. Thlr.	Sg.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
1. Prämien-Reserve für die am Jahresschlusse nicht abgelaufenen Versicherungen		96718406						187025	29	—
2. Prämien für übertragene Rückversicherungen (abzüglich Ristorni und Provisionen)		52064099						51951	13	4
3. Verwaltungskosten und Provisionen								53881	22	10
4. Schäden:										
a. regulirte:										
aus den Vorjahren	45	20225	3	7						
Antheil der Rückversicherer	8	4293	24	—	15931	9	7			
aus dem Jahre 1868:										
im directen Geschäft	313	113201	9	3						
Antheil der Rückversicherer	55	29873	27	4	83327	11	11			
im Rückversicherungs-Geschäft	10				67	24	—			
b. beim Jahresschlusse schwebende	35	46662	—	4						
Antheil der Rückversicherer	9	17947	15	10	28714	14	6	128041	—	—
5. Abschreibungen:										
a. auf Mobilien und Utensilien					75	—	—			
b. auf Einrichtungskosten.					1350	—	—	1425	—	—
Total der Ausgabe								422325	5	2
" " Einnahme								419855	28	3
Verlust								2469	6	11

Bilanz.

Activa.

		Rt.	Sgr	Pfg
1. **Sola-Wechsel der Actionaire**		800000	—	—
2. **Guthaben bei den Banquiers**		58079	9	11
3. **Ausstände bei den Agenturen**		48662	15	9
4. **Diverse Debitoren**		4549	4	4
5. **Wechsel und Baar**		5264	9	8
6. **Effecten**		178378	13	7
7. **Hypotheken**		15269	5	—
8. **Immobilien**		22000	—	—
9. **Mobilien und Geschäfts-Utensilien**				
ultimo December 1867	Thlr. 1,500			
Abschreibung pro 1868	" 75	1425	—	—
10. **Einrichtungskosten:**				
ultimo December 1867	Thlr. 27,000			
Abschreibung pro 1868	" 1,350	25650	—	—
11. **Gewinn und Verlust-Conto.**		2469	6	11
		1161747	5	2

Passiva.

		Rt.	Sgr	Pfg
1. **Actien-Capital**		1000000	—	—
2. **Prämien-Reserve**	Thlr. 187,025. 29.			
ab: Provisionen und Rückversicherungsantheile	" 83,863. 12.	103162	17	—
3. **Schaden-Reserve**		28714	14	6
4. **Diverse Debitoren**		29870	3	8
		1161747	5	2

Gladbacher Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Die Direction.
W. Prinzen.

Der General-Director.
Rieckel.

Lebensversicherungs- und Leibrenten-Anstalt
der
Bayerischen
Hypotheken- und Wechselbank
am Schlusse des Jahres 1868.

A. Lebens-Versicherungen.
Bilanz.

Einnahmen.

1. Vortrag des Lebensversicherungs-Conto vom Jahre 1867		Fl. 1,028,062. 5.
2. Effective Prämieneinnahme des Jahres 1868:		
A. a. von neu abgeschlossenen Versicherungen auf Lebenszeit . . .	Fl. 7,258. 52.	
b. von fortgesetzten Versicherungen auf Lebenszeit .	„ 152,048. 30.	
B. a. von unabgeschlossenen kurz. Versicherungen A. 2. .	„ 141. 23.	
b. von fortgesetzten kurzen Versicherungen A. 2. .	„ 1,325. 7.	
C. a. von neu abgeschlossenen Versicherungen A. 3. .	„ 220. 52.	
b. von fortges. Versicher. A. 3.	„ 337. 5.	
D. von fortges. Ueberlebensversicherungen B. 1. .	„ 59. 1.	
E. a. von neu abgeschlossenen Ueberlebensversicher. B. 2.	„ 359. 18.	
b. von fortges. Ueberlebensversicherungen B. 2.	„ 1,146. 7.	„ 162,896 15.
3. Zinsen der Bank I. u. II. Semester 1868	Fl. 40,645. 15.	
Zinsen von gestundeten Prämien u. Vorschüssen	„ 1.169. 27.	„ 41,814. 42.
		Fl. 1,232,773. 2.

Ausgaben.

Für 1 Sterbefall aus dem Jahre 1864 zurückgestellt . .		Fl. 800. —.
„ 11 Sterbefälle aus dem Jahre 1867 zurückgestellt . .		„ 15.400. —.
„ 75 Sterbefälle aus dem Jahre 1868 bezahlt . . .		„ 99,100. —.
„ 1 Police nach § 2. A. 3 auf den Lebensfall .		„ 300. —.
Verwaltungskosten, als: Provision der Agentur, ärztliche Honorare, Porto, Einrichtungs-, Inserat- und Druckkosten		„ 13,204. 16.
Zur Dividende der Bank überwiesen		„ 36,000. —.
Uebertrag auf 1869:		
Guthaben bei der Bank . .	Fl. 1,022,941. 11.	
„ „ den Agenten und Vorschuß auf Policen mit Zinsen .	„ 45,027. 35.	1,067,968. 46.
		Fl. 1,232,773. 2

Bestandtheile des Gesammtfonds.

1. Für 2 von 1868 noch nicht ausbezahlte Sterbefälle	Fl. 4,500 — kr.
2. Prämien-Reserve (Werth der laufenden Policen am Jahresschlusse)	„ 841,858 18 „
3. Für Prämienraten derjenigen Versicherungen, welche theilweise in das Jahr 1869 gehören	„ 74,770 5 „
4. Ueberschuß (Gewinn-Reserve)	„ 146,840 23 „
	Fl. 1,067,968 46 kr.

B. Leibrenten-Versicherungen.
Leibrenten I.
Versicherungen mit einmaliger Einzahlung.
Bilanz.

Einnahmen.

Saldo vom December 1867	Fl. 294,605. 25.
Neue Einlagen vom Jahre 1868	„ 4,900. —.
Zinsengutschrift der Bank	„ 11,239. 38.
	Fl. 310,745. 3.

Ausgaben.

Effectiv im Jahre 1868 ausbezahlte Leibrenten . . .	Fl. 28,351. 7.
Verwaltungskosten	„ 88. 15.
Der Bank zur Dividende überwiesen	„ 3,000. —.
Guthaben bei der Bank	„ 279,305. 41.
	Fl. 310,745. 3.

Bestandtheile des Gesammtfonds.

Werth der Leibrenten am 31. December 1868		Fl. 254,804. 8 kr.
Rückständige Leibrenten		„ 437. 45 „
Am 1. Januar 1869 fällige Leibrenten .	Fl. 14,074. 55 kr.	
Hiervon ab eine vorausbezahlte Rente .	„ 170. 48 „	„ 13,904. 7 „
Gewinn-Reserve		„ 10,159. 41 „
		Fl. 279,305. 41 kr.

Leibrenten II.
Versicherungen mit jährlicher Einzahlung.

Der Saldo für Lebensversicherungen II. war am Schlusse des Jahres 1867	Fl. 2,844. 45 kr.
1868 wurde einbezahlt	„ 444. 50 „
Zinsen der Bank	„ 125. 44 „
	Fl. 3,415. 19 kr.

welche auf neue Rechnung vorgetragen werden.

München, 1. Mai 1869.

[438]

Die Verwaltung der Versicherungs-Anstalten der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Rechnungs-Abschluß der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1868.

Einnahme.

Posten		Thlr.	Sgr.	Pf.
Ueberträge aus 1867:				
a) Gewinn-Saldo	Pr. Cour. Rthlr.	27	23	—
b) Prämien-Reserve	„	706976	13	6
c) Schäden-Reserve	„	39968	—	—
d) Reserve für nicht abgehobene Rente	„	592	—	—
Prämie pro 1868	„	322191	3	11
Policen-Gebühren	„	2357	5	—
Zinsen	„	52614	16	8
Ueberschuß bei einem erstandenen und wieder verkauften Grundstücke &c.	„	2418	17	10
Verfallene Dividende aus 1863	„	7	—	—
Zahlung für eine rückversicherte Summe	„	3500	—	—
	Pr. Cour. Rthlr.	1130652	19	11

Ausgabe.

Posten	Thlr.	Sgr.	Pf.		Thlr.	Sgr.	Pf.
Sterbefall-Zahlungen				Pr. Cour. Rthlr.	134005	15	—
Zahlung einer bei Lebzeiten fällig gewordenen Versicherungssumme				„	500	—	—
Renten-Zahlungen				„	1773	21	6
Zahlungen für zurückgekaufte Policen				„	7937	1	4
Vergütete Reserven				„	1016	15	2
Rückversicherungs-Prämien				„	3870	19	2
Schäden-Reserve				„	28120	—	—
Prämien-Reserve				„	836815	4	9
Verwaltungskosten:							
Gehalte	Rthlr. 13384	5	—				
Druckkosten	„ 776	17	—				
Insertionskosten	„ 883	9	1				
Reise- und Inspectionskosten	„ 7713	7	1				
Porto	„ 1336	9	2				
Agentur-Schilder, Steuer-, Gerichts- und Notariatskosten, Heizung &c.	„ 3593	4	8				
Bureaukosten und Hausreparaturen	„ 1234	4	—				
Verlust auf ausländische Geldsorten	„ 88	24	6		29009	20	6
Agentur-Provision				„	31823	3	3
Remuneration an die Aerzte				„	7886	23	—
„ an den Rechts-Consulenten				„	300	—	—
Abschreibung der 12. Rate auf Einrichtungskosten				„	2485	13	5
Abschreibung auf Utensilien				„	157	1	9
Gewinn-Reserve für mit Gewinn-Antheil Versicherte				„	228	19	—
Verlust bei Agenturen				„	241	13	8
Agio-Verlust an Prioritäts-Obligationen nach dem Course vom 31. December a. p.				„	518	7	6
				Pr. Cour. Rthlr.	1086688	29	—
				Saldo, Reingewinn pro 1868 „	43963	20	11
Davon:							
Capital-Reserve	Rthlr. 2198	5	7				
Tantième an den Verwaltungs-Ausschuß, den Generaldirector und dessen Stellvertreter	„ 3005	23	—				
Zum Gratificationsfonds	„ 1250	—	—				
Dividende auf 3948 Actien à $9\frac{1}{2}$ Rthlr.	„ 37506	—	—				
Verbleibender Gewinn-Rest	„ 3	17	4				
	Rthlr. 43963	20	11				
				Pr. Cour. Rthlr.	1130682	19	11

Bilanz am 31. December 1868.

Activa.

Nr.	Posten	Thlr.	Sgr.	Pf.		Thlr.	Sgr.	Pf.
1	Sola-Wechsel der Actionaire				Rthlr.	1579200	—	—
2	Cassa-Bestand				„	25018	—	3
3	Wechsel-Bestand				„	59715	24	—
4	Bestand an Obligationen				„	32262	6	—
5	Gesellschaftshaus				„	64000	—	—
6	Darlehne gegen Hypothek				„	908175	26	11
7	Darlehne gegen Unterpfand				„	21570	—	—
8	Guthaben bei Agenten und Rückversicherungs-Gesellschaften	Rthlr. 76247	8	5				
	ab Creditoren	„ 223	21	3		76023	17	2
9	Vorschüsse auf Policen				„	35107	15	8
10	Gestundete Prämien				„	58442	4	3
11	Restirende und noch nicht fällige Zinsen				„	5731	26	9
12	Einrichtungskosten				„	19883	18	5
13	Utensilien				„	3000	—	—
					Pr. Cour. Rthlr.	2288130	19	5

Passiva.

Nr.	Posten	Thlr.		Thlr.	Sgr.	Pf.
1	Actien-Capital	Rthlr. 2000000				
	ab: nicht begebene 52 Actien a 500 Rthlr.	„ 26000		1974000	—	—
2	Prämien-Reserve		Rthlr.	836815	4	9
3	Capital-Reserve		„	4095	17	7
4	Schäden-Reserve		„	28120	—	—
5	Reserve für mit Gewinn-Antheil Versicherte		„	693	15	8
6	Unerhobene Dividende der Actionaire pro 1864		„	110	15	—
7	dito 1865		„	110	—	—
8	dito 1867		„	634	—	—
9	Cautions-Conto für von einem General-Agenten baar deponirte		„	1500	—	—
10	Gratificationsfonds		„	1686	11	1
11	Tantième-Conto		„	3005	28	—
12	Dividende der Actionaire pro 1868		„	37506	—	—
13	Uebertrag des Gewinnrestes aus 1868 auf 1869		„	3	17	4
			Pr. Cour. Rthlr.	2288130	19	5

Magdeburg, den 31. März 1869.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

W. C. Schmidt. C. Listemann.

Die Uebereinstimmung des vorstehenden Rechnungs-Abschlusses mit den Büchern der Gesellschaft wird hiermit bescheinigt. (440)

Magdeburg, den 12. Mai 1879.

Die vom Verwaltungs-Ausschusse zur Prüfung der Jahresrechnung erwählte Commission.

Lorenz Lippert. H. L. Warnecke. Gustav Perschmann.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oscar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.